

Eingang per E-Mail am 22.06.2020

grüneXsoli
Kreistag Lüchow/Dannenberg

Banzau, 21. 6. 2020

Antrag zum TOP 16 der Tagesordnung des Kreistages am 29. 6. 2020

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Lüchow/Dannenberg spricht sich gegen die Umsetzung des Konzepts des Pilotprojektes „5G Use Cases für eine nachhaltige Landwirtschaft“ aus.

Begründung:

Studien zahlreicher Wissenschaftler warnen vor den gesundheitlichen Gefahren durch 5G und schließen eine Schädigung der menschlichen Gesundheit nicht aus. So wenden sich zahlreiche Städte, zum Beispiel Genf oder Brüssel - aus dem Grundsatz der Vorsorge heraus - gegen die Einrichtung von 5G.

Die Umsetzung des Pilotprojektes in Seerau würde bedeuten, dass der Landkreis den Grundsatz der Vorsorge missachtet und mögliche gesundheitliche Schäden von Menschen in Kauf nimmt.

Mit dem bekannt werden des Projektes sorgen sich zahlreiche Menschen, besonders in den Dörfern in der geplanten Region, wie z.B. in Seerau oder Rehbek, um ihre Gesundheit und fürchten weitere negative wirtschaftliche Auswirkungen (Vermietung, Tourismus). Aber auch im gesamten Landkreis sind es viele Menschen, die durch die Planung des Pilotprojektes emotional betroffen und in dem Einsatz der 5G Technologie eine Entwicklung sehen, die sie mit großer Sorge erfüllt. Welchen Stellenwert hat die Betroffenheit dieser Menschen auf unsere Entscheidung?

Die globalen Auswirkungen der geplanten 5G-Technologie auf Umwelt und Klima sind bedrohlich. Digitalisierung, schon jetzt, geht einher mit einem sehr hohen Energie- und Ressourcenverbrauch. Der „Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen“ bezeichnet die Digitalisierung als einen „Brandbeschleuniger des steigenden Energie- und Ressourcenbedarfs sowie der Treibhausgasemissionen“. Der Aufbau der notwendigen weltweiten digitalen Infrastruktur (Sendemasten, Drohnen, Roboter, Satelliten usw.) sowie der gigantische Datentransfer der 5G Technologie würden zusätzlich diesen Bedarf erheblich erhöhen.

Der Abbau der dafür notwendigen Rohstoffe, z.B. von Kobalt, Coltan, Gold oder Lithium und Seltener Erden zerstört weltweit die Umwelt, verseucht Grundwasser, Böden und Gewässer. Menschen, darunter Kinder, arbeiten unter menschenunwürdigsten Bedingungen.

Wir wären mit dem Projekt in Seerau Teil dieses Geschehens und damit auch für die Folgen mit verantwortlich.

Die genannten Vorteile für die Umwelt sind vordergründig: Die Begründung z.B., man brauche weniger Spritzmittel, klingt zunächst einmal positiv, doch auch weniger Spritzmittel belasten die Umwelt. Es gibt Roboter - und zwar ohne 5G Technik - die in der Lage sind, ausschließlich mechanisch Beikräuter zu entfernen, wie am 11. Juni in einem Bericht über Arbeit eines Biobetriebes bei Uelzen zu lesen war.

Es mag sein, dass weniger Dünger eingesetzt werden kann. Doch es ist kein Dünger, der auf biologischem Wege angefallen ist. Zum anderen gibt es Möglichkeiten auf biologische Weise zu düngen, ohne in irgendeiner Form das Grundwasser zu belasten, z.B. über

Gründüngung, etwa mit dem Anbau von Leguminosen oder Rotklee.

Es mag auch sein, dass zur Bewässerung weniger Wasser benötigt wird. Doch auch im Bereich der Bewässerung werden ständig neue Verfahren entwickelt, mit denen Wasser eingespart werden kann, ohne dass eine 5G Technologie erforderlich wäre.

Die vermeintlichen Vorteile jedoch rechtfertigen in keinster Weise die negativen Auswirkungen, die mit dem geplanten Pilotprojekt verbunden sind.

IT- Unternehmen wie Amazon, Microsoft oder IBM arbeiten an Spezialsoftware für den Landwirt der Zukunft. Kommen Landwirte damit nicht in noch größere Abhängigkeiten von Großkonzernen als sie eh schon sind? Und wer wird dann über die Daten verfügen, die auf den Feldern gesammelt werden? Wer zieht welche Vorteile daraus, auch zu Lasten der Landwirte? Haben in dieser Entwicklung kleinere Betriebe überhaupt eine Überlebenschance?

Der Ausbau und Anwendung der 5G Technologie ist ein Milliarden schweres Geschäftsmodell der Agrar- und Internetkonzerne wie Bayer, IBM, Microsoft, Amazon oder Google, die, so ihre Argumentation, zum Wohl der Umwelt und des Menschen arbeiten, in Wirklichkeit jedoch alles daran setzen, Milliardengewinne einzufahren zu Lasten der Umwelt und des Klimas und ohne Rücksicht auf gesundheitliche Risiken für den Menschen.

Hermann Klepper